

durch den weissen unteren Augenrand und die, auch auf der Bauchseite weiss gerandeten Hinterleibs-Segmente.

Die Wespe fing ich zur Zeit der Begattung vom 28. April bis 1. Mai besonders an feuchten, grasigen Orten in der Umgebung Zwieckaus, im heissen Sonnenschein schwärmend.

Lepidopterologisches

von

F. Eppelsheim in Grünstadt.

1. *Graphol. Mercuriana* Hb.

Raupe 10 mill. lang, schmutzig grünlichgrau ins Gelbliche ziehend, auf dem Rücken röthlich schimmernd; Rückenlinie und obere Seitenlinien fein dunkler, auf jedem Ringe 4 nackte Würzchen, Kopf und Nackenschild glänzend blassbraun, Füsse von der Grundfarbe.

Dieselbe lebt in den Blüten von *Dryas octopetala* und zwar in der Weise, dass sie sämtliche äussern Blütenblätter am Rande bis zur Spitze hinauf zusammenuspinnt; hierdurch wird ein etwas flacher Kegel gebildet, unter welchem die Raupe die innern Blüthentheile verzehrt und auch auf eine kurze Strecke in den Stengel hinabsteigt. Bietet sich ihr keine Nahrung mehr dar, oder ist sie ausgewachsen, so frisst sie ein Loch durch die äussern Blüthentheile und verlässt ihre Wohnung. Die Verpuppung erfolgt ausserhalb derselben und zwar nicht in der Erde, sondern auf dem Boden zwischen Moos oder dürren Blättern.

Die Puppe ist schmutzig hellgelb mit einem Kranze von Würzchen auf jedem Ringe und stumpfem Kremaster.

Die Raupe traf ich am 21. Juli 1872 seitwärts von der Stillser-Joch-Strasse, in einer Höhe von beiläufig 6900'; doch scheine ich nur Spätlinge angetroffen zu haben, denn an der Fundstelle schwärmten schon am 2. August die Falter ziemlich zahlreich in den Vormittagsstunden, wogegen mir der erste Schmetterling erst am 16. August auskroch.

2. *Depress. senecionis* Stgr. =? *saracenella* Rössl.

Siehe Catalog No. 1742.

Raupe 12—15 mill. lang, grün, nach den Seiten vertrieben ins Gelbliche ziehend, mit ziemlich deutlichen Ring-einschnitten; Rückenlinie fein dunkler, unterbrochen, auf

jedem Ringe schwarze Punkte, die stärkeren mit je einem Haare besetzt, diese Punkte sind auf den 2 ersten Ringen anders gestellt als auf den folgenden.

Kopf und Halsschild glänzend schwarz, Afterklappe schwarz gerandet, wie auch die vordere Füssen; Bauchfüsse von der Grundfarbe.

Puppe gelbroth, etwas flachgedrückt, die Seiten der hinteren Ringe schwarz gerandet, Kremaster schwärzlich mit kleinen Borsten.

Die Raupe fand ich vom 20. Juli bis Mitte August in allen Grössen, minirend in den Blättern des auf dem Stilsfer-Joche sehr häufig wachsenden *Senecio doronicum* und zwar in 6800—8000' Höhe. Die Mine beginnt an der Wurzel des Blattes stets auf der rechten Blattseite; sie ist anfangs lithocolletisartig oberseitig gefaltet und zieht sich nach der Spitze des Blattes hin, die ganze rechte Hälfte des Blattes einnehmend, oft aber minirt die Raupe, auch ohne dass die Blatthälfte ausgefressen wäre, verschiedene unregelmässige Flecke über die Mittelrippe hinüber nach der andern Hälfte des Blattes, wohin sie sich ohnehin begiebt, sobald das Chlorophyll der einen Hälfte verzehrt ist. War ausnahmsweise das Blatt zu klein oder treten äussere Störungen ein, so bildet sie in einem andern Blatte eine neue Mine, die aber dann immer in der Mitte des Blattes zur Seite der Mittelrippe beginnt. Stört man sie, so zieht sie sich nach der Wurzel des Blattes zurück, wo auch der Koth abgelagert wird. Verpuppung ausserhalb des Blattes.

Die Lebensweise dieser Art ist so characteristisch und so total abweichend von der aller übrigen Depressarien, dass ich mich trotz der Aehnlichkeit der Falter nicht ohne Weiteres und namentlich nicht ohne genaue Kenntniss der ersten Stände der *Saracenella* entschliessen kann, die Zusammengehörigkeit beider Arten anzunehmen.

In den Blüthen der Nahrungspflanze, wiewohl ich sie gründlich untersuchte, fand ich die Raupe nie; dagegen traf ich verborgen unter den äussern Blütenblättern, welche sie gegen die Mitte der Blüthe hin umgeschlagen hatte, eine Raupe, welche eine zur Gruppe der *Sciaph. Wahlbomiana* gehörige Art ergab, die aber von unserer Wahlb.-Raupe sicher verschieden war, wiewohl ich eine nähere Beschreibung derselben nicht aufnehmen konnte, da sie sich schon den andern Tag eingesponnen hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Eppelsheim Eduard

Artikel/Article: [Lepidopterologisches 92-93](#)